

Liebe Leserinnen und  
Leser,

es ist kein Geheimnis, dass sich auch die Musikbibliotheken einem starken Wandel ausgesetzt sehen. Digitalisierung, elektronische Medien und neue Datenmodelle stellen sie vor große Herausforderungen. Die Bibliotheken der Musikhochschulen möchten sich diesem Wandel aktiv stellen. Daher haben Sie an Ihrer jährlichen Frühjahrstagung, die im März an der Folkwang Universität der Künste in Essen stattfand, eine Zukunftswerkstatt abgehalten. Claudia Niebel berichtet über die Leitgedanken, die hinter einem solchen Prozess stehen. Im nächsten Heft sollen die erarbeiteten Ergebnisse und die mittelbar anzugehenden Arbeiten thematisiert werden. Ergänzt wird dieser Artikel durch den Beitrag von Katharina Hofmann, in dem sie Überlegungen zu den Besonderheiten der Arbeit an Musikhochschulbibliotheken darlegt. Neuerungen wirken sich naturgemäß auch auf die Ausbildung aus. Hannes Weichert, der zurzeit den Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Stuttgarter Hochschule der Medien absolviert, geht der Frage nach, ob die aktuellen Ausbildungsgänge den Anforderungen noch genügen. Er stellt die hoffnungsvolle Prognose, dass Bibliothekare und Informationsspezialistinnen einen Beruf mit Zukunft haben: je größer die digitale Informationsflut, desto größer der Bedarf an Fachleuten, die die relevanten Informationen finden, sammeln, bewerten und strukturiert aufbereiten. Entsprechend weist er darauf hin, dass sich die Gesellschaft mit Sparübungen im Bereich der Informationsvermittlung ins eigene Fleisch schneidet. Denn nur mit kompetenten Informationsspezialisten kann die Bedeutung des Wissenschaftsstandorts gehalten oder gar gestärkt werden. Die an der Mitgliederversammlung 2016 einberufene Projektgruppe „RDA-Katalogisierungslevel“ präsentiert in ihrem Artikel die Ergebnisse der Umfrage zum Katalogisierungslevel an den öffentlichen Bibliotheken. Bei den nach einem Gespräch mit der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) ausgearbeiteten Fragen ging es schwerpunktmäßig um die Fremddatenübernahme, insbesondere jene von der DNB, deren Daten rund 85 % der Umfrageteilnehmer nutzen. Mit den aus der Umfrage gewonnenen Erkenntnissen soll eine Optimierung im Bereich der Erschließung von Musikressourcen und die Vermeidung von Doppelarbeiten vorangetrieben werden.

Der von der DFG geförderte Fachinformationsdienst Musikwissenschaft geht in die zweite Phase. Jürgen Diet berichtet über Angebote und Services, welche die Bayerische Staatsbibliothek München und die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden 2017 bis 2019 gemeinsam auf- und ausbauen möchten. Von den Rezensionen sei besonders auf jene von Nina Eichholz über die im November letzten Jahres lancierte MGG Online hingewiesen.

Im Forum finden Sie wie bereits angekündigt das Programm der Jahrestagung von ALBM Deutschland vom 4. bis 8. September 2017 in Münster, an der diese und zahlreiche weitere Themen zur Diskussion stehen. Und natürlich soll auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommen. Die Schweizer Kollegen treffen sich zur Jahresversammlung am 10. November 2017 in der Nationalbibliothek in Bern (siehe [www.iaml.ch](http://www.iaml.ch)).

Zum Schluss noch eine Neuerung in eigener Sache: Im April 2017 gab es einen Wechsel bei der Redaktion der Zeitschrift Forum Musikbibliothek. Frau Dr. Renate Hüsken, die unsere Zeitschrift als Redakteurin seit der ersten Ausgabe des Jahrganges 2013 betreut hat, kann aus zeitlichen Gründen die Redaktionsarbeiten nicht mehr weiterführen und hat darum diese Aufgabe abgegeben. Wir danken Frau Hüsken für Ihre sorgfältige und qualitätsvolle Arbeit für Forum Musikbibliothek in den letzten vier Jahren und möchten Ihnen Dr. Felix Loy vorstellen, der ab dieser Ausgabe die Redaktionsaufgaben für Forum Musikbibliothek übernimmt. Herr Loy ist freiberuflicher Lektor in Albstadt auf der Schwäbischen Alb. Weitere Informationen zu seiner Person und seinen beruflichen Schwerpunkten finden Sie auf seiner Webseite [www.musiklektorat.com](http://www.musiklektorat.com).

Wir wünschen Herrn Loy viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe für Forum Musikbibliothek, zu der neben den Redaktionstätigkeiten auch das Rezensionmanagement gehört.

Eine anregende Lektüre wünscht

Angelika Salge